

DIE REFERENTIN ANTJE KOEHLER



Die Zusammenarbeit von Kirche und Kommune hat Antje Koehler in Kooperation mit der Stadt Köln in einem

Projekt initiiert und wissenschaftlich begleitet. Sie bringt als diplomierte Heilpädagogin einerseits und Religions- und Gemeindepädagogin andererseits einen multiprofessionellen Zugang mit. In ihrer Arbeit spiegeln sich die Erfahrungen als Seelsorgerin in der Gerontopsychiatrie, als Fachreferentin für Fragen diakonischer Kultur und quartiersnaher Versorgung und als Mitarbeiterin im Demenz-Servicezentrum der Region Köln wieder.

Zur Zeit ist sie als selbständige Fachreferentin, Coach und Lehrbeauftragte an der FH Köln tätig.

Weitere Informationen unter
www.demenz-sensibel.de

LEITUNG

Birgit Inerle, Kassel
Dr. Diethelm Meißner, Hofgeismar
Kerstin Reinold, Meerholz-Hailer
Annegret Zander, Hanau

ANMELDUNG

Sie können sich anmelden:

Per E-Mail an studienseminar@ekkw.de

Über diesen [Link](#) direkt online

Über den nebenstehenden
QR Code



Anmeldeschluss

19. März 2018, danach auf Anfrage

KOSTEN

Die Kosten der Veranstaltung tragen Einrichtungen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

INFORMATIONEN

Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen an:

Dr. Diethelm Meißner
Evangelisches Studienseminar Hofgeismar
Gesundbrunnen 10
34369 Hofgeismar
05671 881271
studienseminar@ekkw.de

Veranstalter

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von:
Evangelische Altenheimseelsorge in der EKKW,
Evangelisches Studienseminar Hofgeismar,
Fachstelle Zweite Lebenshälfte im Referat
Erwachsenenbildung der EKKW

DEMENZsensibel in Kirche und Kommune



Forum für Verantwortliche und
EntscheidungsträgerInnen aus Kirche,
Kommune und Altenhilfeeinrichtungen

**Mittwoch, 23.05.2018, 11:00 Uhr
bis Freitag, 25.05.2018, 13:30 Uhr**

**IN DER EVANGELISCHEN
TAGUNGSSTÄTTE HOFGEISMAR**



DEMENZsensibel

in Kirche und Kommune

Die Zahl der Menschen mit diagnostizierter Demenz von gegenwärtig 1,4 Mio. wird sich in einer immer älter werdenden Gesellschaft in den kommenden 40 Jahren verdoppeln. Angesichts des Bevölkerungsrückgangs nimmt der relative Anteil noch stärker zu.

Die Betroffenen und ihre Angehörigen reagieren auf die Veränderungen im Zusammenhang einer Demenz häufig mit Scham und Verunsicherung. Sie brauchen Unterstützung in ihrem Alltagsleben zwischen Einkauf, Behördengängen und Kirchenbesuch – und die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe.

Wie wir mit diesen Herausforderungen umgehen wird zum Gradmesser für die Werte unserer Gesellschaft und Kirchen. Die Gestaltung demenzfreundlicher Umfelder kann nur im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure im Sozialraum gelingen. Darum laden wir Verantwortliche und Entscheidungsträger*innen aus Kirche, Kommune und Altenhilfeeinrichtungen zum Austausch und zur Vernetzung ein.

Dieses Forum ist als Denkwerkstatt mit offenem Ausgang und möglichen Folgeveranstaltungen angelegt. Wir nehmen die unterschiedlichen Perspektiven wahr, sichten gelungene Praxisbeispiele und entwickeln gemeinsame Perspektiven.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Kompetenz und Erfahrung zum Erfolg dieser Veranstaltung beitragen!

PROGRAMM

MITTWOCH | 23.05.2018

- 10:30 Uhr Anreise und Stehkaffee
- 11:00 Uhr Begrüßung – Einführung
- 12:45 Uhr Mittagessen – Pause – Kaffeezeit
- 15:00 Uhr Antje Koehler: »Demenzsensibilität« – Wo steckt da eigentlich das Problem?
- 16:30 Uhr »Board-Walking«:
Vertiefung in wechselnden Gruppen
- 18:00 Uhr Einladung zum Abendgebet
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Austausch über Ergebnisse des Nachmittags
- 20:15 Uhr Offenes Ende
im Café Gesundbrunnen
(Evangelische Altenhilfe)

DONNERSTAG | 24.05.2018

- ab 7:30 Uhr Frühstück
- 8:30 Uhr Einladung zum Morgengebet
- 9:00 Uhr **Herausforderungen für Demenzsensibilität. Impulse zur Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure im Sozialraum**
 - Klaus Vering, Verwaltungsdirektor, Ev. Altenhilfe Hofgeismar
 - Prof. Dr. Reimer Gronemeyer, Aktion Demenz e.V. (angefragt)
 - Brigitte Harth, Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Hessen
- 10:30 Uhr Stehkaffee

- 11:00 Uhr World-Café:
Vertiefung der Impulse
- 12:45 Uhr Mittagessen – Pause – Kaffeezeit
- 15:00 Uhr **Beispiele für gelingende Zusammenarbeit**
 - Goethe 15sen, Kassel
 - ZEDA/Hafen 17, Kassel
 - Freiwillige Demenzbegleitung, OMNIBUS e.V., Eschwege
 - Demenzfreundliches Wehlheiden, Ein Stadtteil in Bewegung
 - Kraftquellen in der Demenz – Vernetzung in der Kommune, Menschenfreundliche Kommune Enger
 - Marburger Allianz für Menschen mit Demenz
 - Café Hand in Hand, Gönnern

- 18:00 Uhr Einladung zum Abendgebet
- 18:30 Uhr Abendessen

FREITAG | 25.05.2018

- ab 7:30 Uhr Frühstück
- 8:30 Uhr Einladung zum Morgengebet
- 9:00 Uhr Arbeit an offenen Themen – Open Space
- 11:30 Uhr Antje Koehler: Zwischen »Klotz am Bein« und »Schatz im Acker« – Abschlussimpuls
- 12:45 Uhr Mittagessen